

INHALT

1.	Einleitung	5
2.	Die Erzählung im historischen Kontext	8
3.	Das sprachliche Verfahren des Erzählers	
3.1.	Offenlegung der methodischen Verfahrensweise	11
3.2.	Überleitung zum Thema	14
3.3.	Zusammenfassung	21
3.4.	Akzentverschiebung von objektiver zu subjektiver Erzählhaltung	24
3.4.1.	Kontrastierung und Idealisierung	25
3.4.2.	Verwendung von Namensymbolen	26
3.4.3.	Ironie und Sarkasmus	28
3.4.4.	Satirische Einlagen und groteske Bilder	30
3.4.5.	Die Verwendung von umgangssprachlichen und vulgären Redewendungen	33
3.4.6.	Zusammenfassung	34
4.	Das sprachliche Verfahren der ZEITUNG	
4.1.	Die ZEITUNG schaltet sich ein	36
4.2.	Die ZEITUNG tritt in Aktion	37
4.3.	Die ZEITUNG eskaliert publizistische Gewalt	40
4.4.	Die ZEITUNG offenbart politische Intentionen	43
4.5.	Verfahrensweisen der ZEITUNG	47
4.5.1.	Inhaltliche Verfahrensweisen	47
4.5.2.	Sprachliche Verfahrensweisen	49
4.6.	Die Sonntagsausgabe der ZEITUNG	50

5.	Die Wechselwirkung zwischen Sprache und Wirklichkeit	55
6.	Exkurs: Erzählsituationen	58
6.1.	Auktorialer Erzähler und Erzählbericht	59
6.1.1.	Objekte der Kritik	60
6.1.2.	Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann	61
6.1.3.	Gewalt und Ihre Bewertung	64
7.	Zeitgenössische Bezüge	
7.1.	Bemerkung des Interpreten	65
7.2.	Bölls Erzählung, Fiktion oder fiktionale Gegenwärtigkeit ...	65
7.2.1.	Die ZEITUNG und die „Bild“-Zeitung	66
7.2.2.	Die ZEITUNG, die „Bild“-Zeitung und die Gesellschaft	67
7.2.3.	Antikommunismus in ZEITUNG und „Bild“-Zeitung	71
7.2.4.	Der Stellenwert Bölls Erzählung und deren gesellschaftliche Implikationen	74
7.2.5.	Zusammenfassung	82
7.2.6.	Pressekonzentration und Meinungsfreiheit	83
7.2.7.	Schlusswort	86
8.	Die Aufnahme der „Katharina Blum“	89
9.	Didaktisch-methodische Überlegungen	93
9.1.	Zur Planung der Unterrichtseinheit	99
9.2.	Vorgeschlagene Themenbereiche	101
9.3.	Zusammenfassung	103
9.4.	Anhang	104
10.	Literaturverzeichnis	112